



Hermann Ritzer Bürgermeister der Gemeinde Bad Häring



Bad Häring, 11. Dezember 2012

Liebe Bad Häringerinnen und Bad Häringer!

Sie haben zu Beginn der 50. Kalenderwoche einen Postwurf des AAB Bad Häring, gezeichnet von GR Hans Bergmann, zum Thema

Ankauf und Sanierung des ehemaligen Sportzentrums Sappl

erhalten.

Aus meiner Sicht sind die vom AAB-Obmann gegebenen Informationen unzureichend. Seine einseitige und persönlich gefärbte Darstellung des Sachverhalts kann nicht unbeantwortet bleiben.

Eingangs möchte ich erwähnen, dass der Ankauf des Gemeindegemeinschaftszentrums vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 03.02.2011 mit großer Mehrheit (13:2 Stimmen) beschlossen wurde.

Warum wurde der Ankauf der gegenständlichen Liegenschaft von der Gemeinde Bad Häring getätigt?

1. Das Grundstück liegt zwischen dem Tennisplatz Bad Häring und dem Freischwimmbad Bad Häring. Da die direkt angrenzenden Liegenschaften bereits der Gemeinde Bad Häring gehörten, konnte mit dem Ankauf des Objektes ein **GEMEINDE-Sportzentrum** für die Sportarten Tennis, Schwimmen und Kegeln geschaffen werden.
2. Zudem war die Gemeinde Bad Häring schon lange auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zur gemeinsamen Freizeitgestaltung für unsere Jugendlichen. Schon in der ersten Ausgabe von Bad Häring Aktuell (nach dem Ankauf des Objektes) äußerten wir die Absicht, in diesem Gebäude einen Treffpunkt für die Dorfjugend einzurichten. Mittlerweile hat sich der unter dem Namen „HäJu“ bekannte Treff bei den Jugendlichen etabliert und wird auch von deren Eltern begrüßt.
3. Vom Ankauf des Gebäudes profitiert auch die Landjugend Bad Häring, die ebenfalls Räumlichkeiten im Untergeschoss des Sportzentrums benützen kann.

4. Ein damals schwelender Rechtsstreit, verbunden mit dem Sportzentrum Sappl, bereitete vor allem den Tennisclub-Funktionären über lange Jahre hinweg großes Kopfzerbrechen. Auf das Grundstück „eindringende Tennisbälle“ zogen unzählige Strafanzeigen nach sich. Das in diesem Zusammenhang ergangene Gerichtsurteil zwang den Tennisclub sogar, seinen vierten Tennisplatz außer Betrieb zu setzen und zu begrünen. Durch den Eigentümerwechsel sind nun die alten Rechtsstreitigkeiten begraben. Der Tennisclub kann wieder über vier Plätze verfügen, die Mindestanzahl für eine reibungslose Abwicklung von Tennisturnieren.

Zu den genannten Investitionssummen nehme ich im Namen der Gemeinde Bad Häring wie folgt Stellung:

Natürlich war uns allen klar, dass mit dem Ankauf und der beabsichtigten Wiederbelebung des Objektes Kosten verbunden sind.

Die **Kaufsumme inkl. Steuern und Gebühren** in Höhe von **€ 361.799,33** hat dem realen Verkehrswert zum Kaufzeitpunkt entsprochen. Wir haben ein Grundstück mit einer Gesamtgröße von 1252 m² erworben. Nehmen wir an, der Quadratmeterpreis des Grundstückes liegt z. B. derzeit bei ca. € 150,- (aktuell Sonderflächenwidmung), hätte dieses ohne das Gebäude einen Wert von € 187.800,- (= ein bleibender Wert, eine spätere Veräußerung ist möglich).

Ziehen wir den Grundstückswert und die Bauhof-Eigenleistungen (lt. AAB € 60.902,-) von der in der AAB-Information angegebenen Gesamtinvestitionssumme von € 631.780,56 ab, kommen wir auf einen Wert von € 383.078,56.

D. h. wir haben in das Gebäude, welches sich nun in einem guten Zustand befindet, in Summe somit € 383.078,56 (Summe Gebäudekaufpreis und Sanierungskosten) investiert. Das Objekt verfügt nun über ein neues Dach, neue Elektroinstallationen, eine neue Heizungsanlage, eine funktionsfähige Infrastruktur für einen Gastbetrieb, eine neue Kegelbahn und ein komplett saniertes Untergeschoss mit neuem Sanitärbereich.

Unsere Investition entspricht ca. den Kosten für die Errichtung eines normalen Einfamilienwohnhauses (ohne Grundstück).

Investition mit Chance auf Wertsteigerung

Bei dem Ankauf des Sportzentrums handelt es sich um keinen verlorenen Posten. Angesichts steigender Immobilienpreise ist eine Wertsteigerung bei einer eventuellen Veräußerung zu erwarten.

Folgekosten für die Gemeinde Bad Häring durch das Gemeindegymnasium

Die Folgekosten, die der Gemeinde Bad Häring durch das Sportzentrum entstehen, werden sich aus derzeitiger Sicht, vor allem dank der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und durch die Wiederbelebung des Objektes, in Grenzen halten.

Laufende Pachteinnahmen aus der Vermietung des Restaurantbetriebes und der Kegelbahnen schlagen sich Einnahmenseitig nieder. Zudem sind laufende Instandhaltungsmaßnahmen am Pachtgegenstand vom Restaurantbetreiber zu tragen.

Einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse sorgen für Verwunderung

Mehrere Male waren die Sanierungsmaßnahmen am Gebäude Thema bei Gemeinderatssitzungen. Es verwundert mich, dass der AAB-Obmann hier teilweise seine Zustimmung zu den Kosten der einzelnen Sanierungsschritte gegeben hat, da er doch, wie er schreibt, gegen den Ankauf des Sportzentrums war und die getätigten Investitionen als nicht wirtschaftlich bezeichnet hat.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Steuergeldern

Den Vorwurf des AAB-Obmannes mit Steuergeldern in den letzten Jahren und vor allem durch den Ankauf des Sportzentrums nicht verantwortungsvoll umgegangen zu sein, möchte ich als absolut haltlos zurückweisen. Eine Vielzahl von Projekten (wie zB Sanierung der Neuen Mittelschule Kirchbichl, Sanierung der Verbandskläranlage in Kirchbichl, Ausbau der Thiergartlstraße, Investitionen in die Wasserversorgungsanlage, Sanierung Freischwimmbad, zahlreiche Straßensanierungsmaßnahmen, Wanderweginstandhaltungen u. v. m.) haben wir in den vergangenen Jahren ohne Aufnahme von Fremdmitteln verwirklicht. Der Kredit für die Volksschulsanierung läuft zum Ende des Jahres 2015 aus.

Dass wir mit geringen Fremdmitteln das Auslangen finden, spiegelt sich im Gesamtverschuldungsgrad der Gemeinde Bad Häring wider. Die Jahresrechnung des Jahres 2011 weist einen Verschuldungsgrad von 14,79 % aus. Die Mehrzahl der Tiroler Gemeinden würden gerne einen ähnlich niedrigen Wert vorweisen können.

Zum Abschluss möchte ich zum Ausdruck bringen, dass mir persönlich die Art und Weise der Informationsgestaltung von Seiten des AAB missfällt. Denn bei der letzten GR-Sitzung, bei der einstimmig das Budget für das Jahr 2013 beschlossen wurde und bei der Herr GR Bergmann nicht anwesend war und sich vertreten ließ, dankten mir alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit in allen Bereichen. Von allen wurde besonders die Budgetdisziplin gelobt und positiv bewertet, dass die Gemeinde Bad Häring zu den Gemeinden Tirols mit den niedrigsten Verschuldungsgraden gehört.

Ich bin sehr stolz auf diese Wortmeldungen, die beweisen, dass die Zusammenarbeit, bis auf eine einzige Ausnahme, sehr gut funktioniert.

Sollten Sie noch weitere Informationen zum Thema „Ankauf des Sportzentrums“ wünschen, stehe ich Ihnen jederzeit zu meinen Amtsstunden für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Jahr 2013 verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Hermann Ritzer

Kleinschlepplift Litzl Schisaison kann beginnen!

Geplant war ursprünglich am 25.12.2012 den Liftbetrieb aufzunehmen.
Aufgrund der guten Schneeverhältnisse steht dem Schivergnügen auf der Litzl-Schiewiese nichts mehr entgegen.

Ab 14.12.2012 ist die Liftanlage geöffnet.

**Kinderskilift Litzl – Partner der Bergbahnen Söll
mit freundlicher Unterstützung
der Raiffeisenbank Bad Häring, Schwoich und Umgebung
und der Sparkasse Kufstein, Zweigstelle Bad Häring**



**Raiffeisenbank
Bad Häring - Schwoich**



Mit Unterstützung der

SPARKASSE
in Bad Häring

Preise und Öffnungszeiten

Öffnungszeiten:

Außerhalb von Ferienzeiten läuft der Lift nur nachmittags (13:00 bis 16:15 Uhr).

Zu Schulferienzeiten hat der Lift vormittags von 09:30 bis 12:00 Uhr geöffnet und nachmittags von 13:00 bis 16:15 Uhr.

Die Kartenpreise für die Wintersaison 2012/13:

Tageskarte	€ 6,--
Halb-Tageskarte	€ 4,50
Nachmittagskarte ab 15:00 Uhr	€ 3,--
Punktekarte (25 Fahrten)	€ 6,--
Saisonkarte	€ 45,--

Skiwelt-Saisonkarten gelten auch für den Kleinschlepplift Litzl.

Kinder bis 6 Jahre fahren bei uns frei.

Wir wünschen Ihnen viel Skivergnügen.